

Das Bild stammt wohl erst aus dem 17. Jahrhundert und aus oberitalienischer Schule. Vieles ist darin von großer Tonfeinheit und prächtiger Durchbildung, anderes, wie z. B. die Maria, erscheint unfertig.

Reiter, sein Pferd weiden lassend (Fig. 286).

Oel, auf Holz, 315 mm hoch, 36 cm breit.

Ein Soldat steht neben seinem Pferd, das, den Kopf am Boden, weidet. Vorn rechts ein Baum, davor zwei Hunde; links eine Hütte. Ueber der fernen Flachlandschaft liegt ein schwerer Dunst.

Dem Aelbert Cuyp wohl mit Recht zugeschrieben. Braune Arbeit, ohne besonders hervorragende Qualität.

Reiter vor einer Schenke.

Oel, auf Holz, 36 cm hoch, 405 mm breit.

Vor einer Landschenke halten links mehrere Reiter in Kriegstracht. Vorn umarmen sich zwei. Zur Rechten gewahrt man eine niedere Hügellandschaft.

Charakteristisches und sorgfältig gemaltes Stück von Philipp Wouwerman. Junger Hirt mit Schafen.

Oel, auf Leinwand, 50 cm hoch, 65 cm breit.

Unter einer Schafherde sitzt in der Tracht eines Campagnolen ein jugendlicher Hirt. Im Hintergrunde zeigt sich eine flache Campagnalandschaft mit einem bewachsenen Aquäduktbogen rechts in der Ferne.

Zweifellos wie das folgende Gegenstück von der Hand des Philipp Roos. Farblos und charakteristisch braun.

Junger Hirt mit Ziegen.

Wie das vorhergehende.

Auf einem Felsen sitzt mitten unter stehenden und liegenden Ziegen ein junger Ziegenhirt. Die Landschaft, der vorhergehenden ähnlich, flach und unbelebt.

Baumlandschaft mit Bauern und Schiffer.

Oel, auf Leinwand, 40 cm hoch, 48 cm breit.

Zur Linken eine hohe Baumgruppe über einem Felsen. Rechts in der Ferne Hügel und Berge, nach vorn ein hellblauer See, auf dem ein Schiffer fährt. Mitten, in kleinen Figuren ein Wanderer in Unterhaltung mit Bauern.

Werk des jüngeren Christian Georg Schütz, ohne anziehende Qualitäten. Die Bäume sind, wie gelegentlich bei S. Ruysdael, durchgängig mit einem dunklen, scharfen Grün behandelt.

Im übrigen finden sich an älteren Bildern noch einige schwächere Stücke von unsicherer Benennung. Hier seien nur die Namen notiert:

Reiterszene vor einer Architektur. Benannt: Pieter van Bloemen.

Reiterszene. Benannt: Pieter van Bloemen.

Kircheninneres. Zwei Pendants; benannt: Joh. Andr. Herlin.

Lustige Gesellschaft. Benannt: Erasmus Quellinus.

Ländliche Szene. Benannt: Dierk van Bergen.

Landschaft. Benannt: Georg van Bommel.

St. Magdalena mit den drei Nägeln Christi. Art des Rubens.

Skizze einer Allegorie auf den Krieg. Schule des Rubens.

Zwei Landschaften mit Kühen. Benannt: W. E. Dietrich.